

Guggenmusik Kookaburra

Probe-Weekend 4. - 6. November 2005

Haus Rinderbühl, Buochs

Freitag

Schon am späteren Nachmittag trudeln bei mir die 1. SMS rein, ab wann denn Jemand der einen Schlüssel hat im Guggenlokal sei, man wolle nämlich vor dem Start ins Probeweekend noch ein Bierschen schnappen im Guggenlokal. Mir selber geht es nicht anders...: die Vorfreude ist RIESENGROSS ! Nach einer oder zwei Bierlängen geht's dann E-N-D-L-I-C-H los. Alle teilen sich auf die verschiedenen Autos auf und die bestmögliche Reiseroute wird besprochen. Dann passiert schon das 1. Missgeschick: Marco sucht so verzweifelt eine Mitfahrgelegenheit, dass er verschiedene Leute anfragt zwecks Mitfahren. Da dann mehr als 1 Person zusagt, weiss am Schluss niemand so Recht wo denn der Marco nun tatsächlich eingestiegen ist, so kommt sogar der Verdacht auf, man habe ihn im Guggenlokal zurückgelassen und eventuell sogar dort eingeschlossen. Worauf ich zurückseckle und nachsehe ob dann dem auch so ist... ist aber nicht der Fall... man findet dann raus, dass er bei Helmi gut aufgehoben ist. Die ganze Aktion hat aber zur Folge, dass Sonja, Rachel und ich viel zu spät losfahren können und somit nun das Schlusslichtli sind und als Allerletzte 4 Minuten zu Spät am Gondeli in Emmetten ankommen ! Ist aber kein Problem.. da alle tatkräftig helfen auszuladen, rumzutragen und einzuladen..!

.. und schon hocken wir in den 4-er Gondeln (Modell alt und fahren die überhaupt noch ohne dass wir abstürzen?) Richtung Hoger hinauf. In der Gondel kann man auch singen wenn man will - das kann man übrigens überall - und Sonja und ich stimmen auch schon den „Leichensack-Song“ an (wer ihn nicht kennt, darf gerne um eine Kostprobe bitten..!) und die Gondel hebt tatsächlich auch das aus. Oben angekommen begrüsst man die restlichen Gespändli, welche man noch nicht gesehen hat. So, alles komplett? Also marschieren wir ab in die Hütte. Es ist nicht weit, doch sehr gefährlich. Es hat nämlich alle 20 Meter so einen komischen „Kuh Schlitz“ (oder Wassergräbli) am Boden und Sonja bleibt dauernd hängen mit ihrer Glogge und stürchlet über das Zeug. Helmi ist aber sehr hilfsbereit - so ist er halt einfach unser lieber Helmi - und warnt Sonja für den Rest des Weges vor jedem Schlitz mit einem Tschinellengong! Die Stimmung ist ausgelassen und gierig wollen wir in die Hütte rein, die Zimmer angaffen und unseren Durst stillen. Vorher muss aber noch alles ausgeladen werden, also konstruieren wir kurzerhand eine „Feuerwehr-Leiter“ und werfen uns die Taschen und Säcke in die Hände... von Hand zu Hand bis alles im Haus ist! Meine Güte, was haben die Leute bloss alles mitgeschleipft !? Unglaublich! Allen voran der Buxi - der hat einen richtigen Koffer (nicht nur eine Tasche..!) und etwa zwei Schlafsäcke mitgenommen - ich meine wann will er all diese Sachen brauchen oder all die Huddlen anziehen?! Einige Taschen sind nicht richtig zu - sodass beim Rumwerfen der Lu sogar noch eine Birkenstock-Schlarpe an den Kopf fliegt! Haha, dafür hat sie den „schönsten“ Posauenkoffer! Haha2 (sorry Lu..!)

früher Abend: Durst! Wo ist das Gesöff? Oh - das steht noch unten vor dem Eingang.. also mal alles rauftragen vor die Hütte und ein Getränke-Lager entlang der Hausmauer aufstellen. Es hat unglaublich viel Gesöff.. dabei hat nicht der Helmi selbst den Getränkevorrat für das Wochenende ausgerechnet (was die Menge irgendwie erklären würde) sondern dem Helmi sein Vater - welche ein Glück für uns, denn sonst hätten wir wohl doppelt so viele Harrassen raufschleikken müssen!! Aber auch hier stand genug Material rum für ca. 20 Leute mehr oder eine Woche Aufenthalt - nicht nur 2 Tage! Also, auf ans Vernichten... ! Der Helmi selbst setzt sich das Ziel - mindestens ein Harrass Bier zu schaffen am Wochenende - und wer den Helmi kennt, weiss dass er dies schaffen kann! Wenn überhaupt einer - dann

ER!

Znachtessen: mmhhh Hörnli mit Ghacketem.. dazu Salat und Öfelmuss (Sultan von Mostindien - deine Krone ist wieder da!) ... fein, aber fast ein bisschen zu knapp bemessen für uns Fräss-Säcke.. zum Glück gibt mir Lena ein bisschen von ihrem Teller ab - so muss ich nicht (ver)-hungern.

Späterer Abend: das Nachtessen verdaut und ein bisschen am rumtrinken herrscht schon eine gute Stimmung..! Gespräche, ein bisschen Jassen oder Arschlöchlen und Bullshitten, ein Legretto klopfen und Musik vom Helmi seim Kompfi. Wir geniessen den Start in dieses hoffentlich schöne Weekend. Je später der Abend - desto lauter jedoch die Stimme von der Bausel - die durch die Räume schallt. Den einen gefällt's - den anderen wohl kaum. Was soll's - da lässt der Helmi den New York Song laufen, was soll man machen... es ist einfach höhere Gewalt..!? Einige sind halt schon am schlafen und nerven sich über das Gejaule und am nächsten Tag muss ich einige Drohungen, Verwarnungen und Schimpfis hinnehmen. ABER auch EIN Kompliment ist dabei von der Evelyne unserer Köchin - sie habe es sehr schön gefunden wer da so laut gesungen habe (das Schreiben dieses Satzes hat mich ganz glücklich gemacht - das könnt ihr Euch denken !!!) Evelyne hat zwar zuerst gedacht, es sei Katrin gewesen, die so schön gesungen hat, aber sie war es definitiv nicht.. weil naja, weil ihr zu diesem Zeitpunkt ein bisschen schlecht war.. Details dazu bitte Katrin selbst fragen..!

Unsere Sause (wir sind schon noch eine Handvoll Niemmermüde) dauert bis ca. 4.00 Uhr früh, dann suchen auch wir unsere Betten im Massenschlag (Zimmer 2) auf, wo schon ein schönes Schnarchkonzert läuft. Wer wann wieviel und wie laut schnarcht oder ob Schnarchen ein Echo erzeugen kann, das klären wir dann später auf. Auf jeden Fall liegt die Sonja neben mir und das ist gut so, denn wir müssen gegenseitig auf uns aufpassen, dass wir nicht verschlafen am morgen..

Samstag

„... Üse, jetzt lug mal die Wieber aaa. Die ganz Nacht umelärme und am morge mögets nöd uf“... Oh, ist das schön vom Meierisli so liebevoll geweckt zu werden..! Ein kurzer Blick auf die Uhr - ah nicht verschlafen - 08.15 Uhr. Gut. Aufstehen. Das „Cadüffli“ wecken, duschen.. das Übliche. Zum Frühstück runterhetzen, Sali säge und die Reklamationen vom Nachtlärm entgegennehmen und noch schnell ein Kafi runterspülen, Zähne putzen und schon ist's Neun und wir Posauen treffen uns im Raum 3 zum 1. Übungsblock!

Der Samstag vergeht mit üben üben üben. 50Minuten Lektionen - 10Minuten Pause.. usw. Dazwischen Rauchpausen, Freitagabend-Analysen, ein bisschen blöd Schnörren, Lieder besprechen oder nach-singen (tätärä tätätäää...), Gerüchte verteilen, Spekulieren was es heute Feines zu Essen gibt, mal die Liste anschauen, was man schon alles getrunken hat, die Harrassen angaffen wie viel Bier und Wein schon weck sind, dem Röteli nachweinen (leider wird am Freitagabend schon der gesamte Bestand vom Röteli - immerhin 3 Flaschen - vernichtet!! Wir haben den Thurgi - der erst am Samstag raufkommt - beauftragt, Nachschub mitzubringen, was leider nicht geklappt hat!! Schade Mann....!), den Nebel bestaunen, Verdauungsprobleme lösen, und vieles mehr...

Die Gesamtprobe findet dann sogar draussen statt, da sich der Nebel und das Gefisel zwischenzeitlich mal etwas verzogen hat. Es ist recht kalt, aber mit der richtigen Kleidung - kein Problem; schon gar nicht, wenn man die Probeweekend-Jacke dabei hat! Tja, irgendwann ist dann aber genug geprobt - Auflösung für heute. Einige haben aber immer noch Lust zum Spielen und so findet spontan noch eine Privat-Session statt, wo jeder mal ein anderes Instrument schnappt und dann wird gnadenlos musiziert.

Nun hat man ein bisschen Zeit, um entweder die verfrorenen Knochen aufzuwärmen oder zu duschen oder auch nur dumm rumhocken und maulaffenfeil halten... kurz gesagt: Zeit zur freien Verfügung. Anschliessend wird's spannend: der provisorische Fasnachtsplan wird erläutert. Judihuii... !! Dann folgen noch weitere Infos und der Obi verteilt noch die Geburi-Einladung für das Geburi-Fest von Reto und ihm! Jetzt werden sonst noch ein paar Nettigkeiten ausgetauscht und dann ist schon das Abendessen bereit! Yeah... wir haben nämlich Hunger!

Samstag-Abend: der Abend verläuft ähnlich wie der gestrige mit zusammenhocken, Unterhaltungen pflegen usw. Dieses Jahr wird nämlich mal auf die Föteli-aluege-Session verzichtet und wegen einmal ist das völlig okay, denk ich mal. Also - so wird weiter am Getränkebestand vernichten gearbeitet und einfach das Zusammensein genossen. Dann passiert aber etwas Seltsames: plötzlich sieht man das Meierisli am Gesellschaftsspiele spielen! Hey, was ist denn da los? Man spielt „Stadt-Land-Fluss“ und der Roman hängt sich voll ins Zeug! Da fallen einige sonderbare Ausdrücke. Ich möchte es mir nicht nehmen lassen, Einige zum besten zu geben:

Kleidungsstück mit O: oben ohne !
Kleidungsstück mit V: Venenstrumpf
Körperteil mit M: Muschi
Esswaren mit J: Jägerschnitzel

Gut, ist vielleicht nur für die wirklich lustig, die mitgemacht haben.. naja. Dann spielt man noch so ne Art Montagsmaler und da zeigt sich dann doch, wer gut zeichnen kann und wer nicht. Aber zeichne mal einen Frosch..! ich meine, soooo einfach ist das auch nicht. Oder wie zeichnet man eine Quarzuhr!? Nach dem Zeichnen entscheiden wir uns, dass vorzeigen (Phantomime) doch auch noch lustig wäre. UND es ist lustig..! Da werden die unmöglichsten Sachen vorgezeigt.. besonders der Obi und der Mischa sowie auch der Werni sind SEHR einfallsreich. Aber wir sind auch super gut im Erraten - wir finden nämlich ALLES heraus! Da werden Begriffe wie Rummelplatz (nach einer einzigen Bewegung von Obi) herausgefunden, Zungenkuss, Feigenblatt, Kräuterweiblein (nicht Kräuternutte), Schandfleck und vieles mehr rasch herausgefunden!! Nur was das: Bölle use und Hose abe von Roman und Sascha bedeutet... bleibt noch ein Rätsel..! vorerst...

Es ist spät und dunkel, also kommt bei der Bausel natürlich die Lust auf, etwas zu singen. Da aber der Obi nebendran sitzt und vehement dagegen ist (übrigens auch wegen denen die schon schlafen), lass ich es halt bleiben.. bis mir dann die Idee kommt, man könnte ein Lied auch schnaufen...! es ist ein voller Erfolg und dem Obi seine Nerven mal wieder blank! Er ist dann - glaube ich zumindest - so wütend auf mich, dass er die These aufstellt, ich hätte einfach keinen Freund/Mann/Liebhaber weil mein Singen und mein Sinn für Musik schlichtweg eine Katastrophe sein, das halte ja kein Mann aus!! Obi meinst Du das wirklich ernst? Aber ein richtiger Gugger hält doch ALLES aus...!?

Das Schlusslicht machen Rachel, Mischa, Sascha und ich. Wir reden noch ein bisschen und anschliessend gehe ich voller Gedanken um 4.15 Uhr zu Bett. Ich bin verwirrt.

Sonntag

.. ich bin immer noch verwirrt... über das was der Obi zu mir gesagt hat... habe aber keine Zeit mehr zum Nachdenken... das morgendliche Ritual beansprucht meine noch müden Sinne; aufstehen, nicht zum Näscht rausfallen (bin ja schliesslich oben), schauen was die Sonja macht (die

macht auch noch einen müden Grind), Dusche suchen, parat machen, frühstücken... ah Kafi !

... dann Proben, Proben, Proben, Mittagessen. So, jetzt bin ich aber müde und so geht es wohl vielen. Wir haben ne gute Stunde Zeit und viele legen sich ein bisschen aufs Näscht. So auch wir vom Zimmer 2. Da gehen wir dann auch der Sache auf den Grund, ob Schnarchen ein Echo erzeugt und wir erklären den Unwissenden was eine „Löffelstellung“ bedeutet!

.. um 13.30 Uhr geht's wieder los mit Proben, Töffrennen schauen (Tom Lüthy wird Weltmeister!!), proben, Siebensachen zusammensuchen und packen, Hütte putzen, restlichen Getränke einladen, Instrumente verladen und schon ist es später Nachmittag und es heisst langsam Abschied nehmen vom diesjährigen Probeweekend.

Man kommt dann noch zusammen vor der Hütte, es werden Ess-Resten verteilt und jeder kann seine Ideen, Kritik, Lob, Tadel, Gedanken oder was auch immer auf dem Herzen liegt anbringen! Es werden einige Dinge angesprochen, die man verbessern könnte... wie z.B. den Räbeliechtli-Umzug, die allgemeine Motivation, die Umzugsaufstellung die einfach manchmal schräg aussieht, das letztjährige Hut-Obligatorium das von vielen missachtet wurde.. aber auch dass wir wirklich ein geiler Haufen sind und einen super Zusammenhalt haben...

Übrigens; der Helmi hat seinen Harrass tatsächlich geschafft !!!! .. und wer ihn kennt, hat nie etwas anderes von ihm erwartet..!

Wir marschieren also zurück Richtung Bahnstation. Da wir noch recht lange warten müssen, vertreiben wir uns die Zeit auf dem Spielplatz. Gireizli, Ringe, Klettertürme und eine Rutschbahn. Roman sagt noch.. „Heidi fahr doch mal ab der Rutschbahn“ (das mach ich eben in jedem Probeweekend mindestens 1x - ist so ne Art Tradition) und schon seckle ich los Richtung Rutschbahn. Oben angekommen merke ich schnell, wie unvernünftig dies nun wieder war. Nicht nur, dass die Scheiss Rutschbahn scheiss-steil ist, sie ist auch pflotschnass und voller Laub und Tannenchies... JANU, jetzt bin ich schon mal da und kneifen geht nicht.. um nicht auf den Hosenboden zu sitzen, stelle ich mir einfach vor ich könnte auf den Schuhen runterrutschen und so die Jeans trocken behalten. Das funktioniert ungefähr einen halben Meter lang, dann jagts mich voll hinderschi aufs Füdli und ich bekomme eine enorme Geschwindigkeit und jage die Bahn hinab.. unten keine Chance zum bremsen.. und schwupp di wupp volle Pulle auf die dreckige Wiese wo ich grad noch einen Meter weiter schlifere... auaaatsch... dammi tut das weh.. aber nix anmerken lassen, cool aufstehen, den Dreck an der jetzt nicht mehr weissen Jacke und den Jeans abklopfen und cool zu der Meute zurückschlendern. Für einige bin ich wohl voll der Hero - andere hingegen halten mich wohl einfach für dumm... tja, man kann's niemandem verdenken! I glaube - die Schnalle hat das ganze gefilmt... bravo...!

.. da ich noch ein paar trockene Jeans dabei habe, kein Problem. Kleiderwechsel, ein Bierchen und ne Zigi und die Welt ist wieder okay.. nur die Töppen tun so weh... irgendwie herrscht plötzlich Unruhe und irgendwie entsteht die Meinung ich würde wohl den selben Scheiss nochmals machen.. ne du, sicher nicht..! Aber die Kookaburra's - wer sie kennt weiss es genau - sind hartnäckig und schon wird Geld gesammelt.. damit ich nochmals runterfahre.. das können die glatt vergessen.. !!! Aber die Sonja treibt mächtig Kohle ein und präsentiert mir Fr. 55.00 welche innerhalb von 5 Minuten gesammelt wurden... ich bleibe dennoch hart.. doch dann kommt Sergio und verspricht mitzufahren.. und schon schnappt er nach meiner Hand und ehe ich mich verseh' steh ich schon wieder oben an der blöden Rutschbahn! Dümmer geht nimmer! Und schwupp fahren wir zu zweit runter... ich voraus, der Sergio hintendrein und ritsch ratsch wieder in den Dreck... auch der 2. Stunt wird gefilmt.. vielleicht könnte man mal

bei „Jack-Ass“ mitmachen..!

... alles kein Problem.. einfach cool aussehen und ich hab ja noch ein paar trockne Trainerhosen..! alles soweit so gut - die Seilbahn/Gondel ist ready. Verladen, einsteigen, Leichensack-Song singen und hinabfahren....! unten ausladen, Auto laden....

... küsschen, tschüss, ciao, winke winke, schmatz, kiss und heimwärts geht's!

Für einige war es das schönste Probeweekend überhaupt oder seit Langem....!

DANKE allen für das SUPERTOLLE WOCHENENDE.
hochachtungsvoll Eure Kräuternutte